

MERKEL-GUSTAV kommt zu Wort...

Eine politische Satire von Katharina Lindner
(26.02.2008)



Guten Tag Frau Dr. Merkel,

das Wahlergebnis in Hamburg freut mich so, dass ich kaum genug Worte des Lobs finde! Asche wird zu Asche, Staub wird zu Staub und schwarz bleibt schwarz – ach, das trägt beinahe den Hauch von Poesie in sich! Schwarz wie das Innere einer verfaulten Gruft...schwarz wie der gnadenlose Sensenmann im flatternden Umhang...schwarz wie eine nie endende Nacht ohne jeden Lichtschimmer durch Sterne und Mond...Sie sehen, mich beflügelt die Entwicklung der Politik in unserem Land dermaßen, dass es mich fast zum Dichter macht!

Nun aber zurück zum Praktischen. Da ich ja weiß, dass Sie auf die geflüsterten Eingaben gebildeter Menschen angewiesen sind, damit Sie wissen, was Sie zukünftig tun sollen und wie Sie zu handeln haben, will ich Sie, als Ihr ehrenwerter Berater, nicht warten lassen mit meinen hochwertigen Ratschlägen.

Die Hamburg-Wahl zeigt es mal wieder deutlich: Schwarz ist auf der Überholspur. Nun gut, wohl fühlen sollten wir uns da eigentlich nicht, schließlich befindet sich diese Spur erfahrungsgemäß auf deutschen Autobahnen auf der linken Seite, aber das war ja auch nur bildlich gesprochen. Macht aber auch nichts, denn bei unseren Nachbarn auf der Insel etwa, die mit ihrer liberalen, unbarmherzigen Sozialpolitik sowieso ein Vorbild für uns sein können, weil sogar wir von ihnen noch etwas darüber lernen können, wie man eine Gesellschaft noch weiter in Arm und Reich spaltet, fahren die Autos ja anders.

Es geht also auch rechts auf der Überholspur. Wenn man dabei hier und dort jemanden umnietet, der sich an dieses rechtslastigen Prinzip nicht gewöhnen kann oder will, ist das auch nicht schlimm. Es darf halt nur nicht auffallen. Wir müssen dann vorsichtiger vorgehen als Herr Zumwinkel und Konsorten, aber wir sind ja schließlich nicht doof und lassen uns trotz Immunität bei irgendwas erwischen, oder?

Jedenfalls gelang es mir sofort, im Bezug auf Hamburg den Zusammenhang herzustellen!

Es fiel mir quasi wie schwarze Schuppen aus schwarzen Haaren: Ich habe erkannt, mit welcher Art von Politik sich die CDU dort bewährt hat! Ein Hoch darauf, dass sie diese nun ungestört weiterführen kann!

Das Geheimnis ist die hiesige Bildungspolitik!

2006 verließen fast 12 % der Jugendlichen die Schule ohne einen Abschluss, damit ist Hamburg deutschlandweiter Vorreiter! Richtig cool geht das ja in gewissen Stadtteilen ab, wo das arme Pack lebt, vor allem die ganzen Ausländer, die eh nicht hierher gehören und die Alleinerziehenden, die es nicht einmal geschafft haben, eine Familie stabil zu erhalten und dadurch nun unserem schönen Heimatland auf der Tasche liegen! Unter denen schaffen ja 34 % nicht einmal einen Hauptschulabschluss! Ich finde, man kann die Auslese durch das gegliederte Schulsystem noch verstärken! Man könnte etwa bereits vor der Grundschule aussortieren, im Stil von Aschenputtel: Die Guten auf die Schule, die Schlechten gleich in einen Kinderknast – rein vorsorglich! Einen verpflichtenden Test – und schwupp – gibt es Schultüten nur noch auf Berechtigungsschein zu kaufen und Schulbücher werden gestaffelt nach Intelligenz verhöckert! Schlaues Kind kriegt eins mit hundert Seiten, weniger schlaues Kind eins mit fünfzig Seiten, dummes Kind gar keins, braucht im Kinderknast dann ja auch keins. Die Chancen- und Perspektivlosigkeit, die das für viele mit sich bringt, hat einen weiteren positiven Effekt. Jugendliche kriegen dann zuhauf Depressionen und Depressionen bringen in ihrer Symptomatik

meistens Appetitlosigkeit mit sich! Wenn die jungen Menschen und Kinder dann freiwillig aus Kummer nichts mehr essen, muss der Staat sich kein schlechtes Gewissen mehr einreden lassen, weil die Beihilfen nicht ausreichen, um einen pubertären Fresssack genügend und gesund zu ernähren!

In Hamburg ist das Schulsystem ja nicht nur dreigliedrig, sondern sogar sechsgleisig! Macht doch Sinn, wenn tatsächlich auch diese jeweils armen Kinder, von denen ja nur jedes vierte in der reichsten Stadt Deutschland betroffen ist, ihren Appetit verlieren. Bei den reichen Kindern wäre es ja schade um den schönen Hummer und Kaviar, die dann auf den prall gefüllten Tellern liegen blieben!

Die Erfolge des mehrgliedrigen Schulsystems sieht man in Hamburg sofort, meine ich!

Sie verstehen meine Logik? Ich weiß, Sie stammen aus dem ehemaligen Ostblock und sind eine Frau, aber ich versuche es, so gut wie ich es vermag, zu erklären:

Also: Dumme Schüler, die dazu noch hoffnungslos und verzweifelt sind, werden dumme, hoffnungslose und verzweifelte Erwachsene! Doppelte Wirkung, wenn sie dies von ihren dummen, hoffnungslosen und verzweifelten Eltern vorgelebt kriegen! Nach etwa drei Generationen verselbstständigt sich das nämlich und die Falle schnappt zu – dann kommt die Jugend von morgen überhaupt nicht mehr aus ihrem stinkenden Milieu raus!

Dumme, hoffnungslose und verzweifelte Erwachsene schließlich sind nicht mehr dazu in der Lage und verspüren auch keine Lust mehr dazu, sich angemessen zu informieren und zu bilden! Sie können sehr einfach mit trivialer Lektüre bei Laune gehalten werden, orientieren ihre Maßstäbe an Fernsehformaten, die zur weiteren Verdummung beitragen und glauben alles, was man ihnen vorsetzt.

Somit haben wir unsere Wähler von morgen! Nicht selbstständig denkende, abgestumpfte Personen mit aggressivem Potential und stierem Blick, die sich wie die Geier auf jedes Fitzelchen staatlicher Hilfe stürzen, als hinge ihr Leben davon ab!

So schafft man Abhängigkeiten! So schafft man Wähler! Denn wer dankbar für jedes Fitzelchen staatlicher Hilfe ist, wird demütig verharren und nicht mehr fordern, dass es allen, aber auch wirklich allen Menschen in diesem Land gut geht!

Und nun raten Sie mal, wie viele Millionen Euro ich Ihnen nun durch diesen meinen Ratsschlag eingespart habe!

Ihr glühender Anhänger
Gustav